

Staatsarchiv Zürich B VI 195 ff. 16v-18v

[16v]

[1] als die Repplin in den turm geleit ist von des Kindes wegen
[2] dz an dem Rennweg in Seldnôw[er] hus tod und ermûrdet funden
[3] ist, und dz ein ûnborn kind gewesen ist, und dz do einem rat fûr
[4] kômen ist dz die Repplin ein kindly trûg und dz nieman weiß wo
[5] dz kindli ist und aber nu die Repplin spricht si habe nie kint
[6] getragen.

H. Bosshart. d.

[7] dz ein wandknecht heisset der Süß hûr zû
[8] dem jngandem jar hie Zûrich in der Schichterb[er]gin
[9] hus wer do rett er mit der Râpplin du bösi frôw
[10] lûg dz du dz kind dz du bi dinem herzen treist nit
[11] verderbest wan ich weis dz es min ist do sach öch
[12] der ~~Bosshart~~ der selb gezug wol dz si trûg dar nach etwedik
[13] do sprach die Repplin zû im und and[ere]n gesellen
[14] griff ich weis wol dz ich einen sun trag und
[15] rüret sich. do aber dar nach wart do fragt si
[16] der ~~Bosshart~~ egen[annten] zûg wo si kindet hette do sprach sy ze
[17] hinderst in Glarus und ist ein knab und heisset
[18] Pet[er]man und ze warzeichen so het er ein swarzen
[19] flekken uff der rechten hand und het öch geseit
[20] dz der Süß ernstlich rett dz kind wer sin dz die
[21] Repplin trûg und wölle öch dar umb zechen eid
[22] swren als wol als einen

C. Jrmig. d.

[23] dz der Boc schüler im und and[ere]n gesellen seit dz er mit
[24] der Râpplinen rett repplin man het dich in zig du
[25] habest dz kind ermûrdet hast öch dz getan so gang
[26] enweg, hest du es aber nût getan so nim ein bid[er]man
[27] zû dir und entred dich sin vor uns[ere]n h[er]ren do spreche
[28] sy ob dann dz kind tod ist wie sol ich es bringen und
[29] dar nach stiesse si ir blund[en] in ir sak und wölte enweg

Pet[er] Mey[er] pfiss[ter]. d.

[30] dz er bi drin wuchen bi der Repplin gelegen ist und
[31] dz si im seit si trûge er kân aber nit wissen ob si
[32] trûg ald nut er wurde öch nût gewar

[17r]

H. Swab zimb[er]man.. d. [1] dz er dik und vil bi der Röpplin gelegen ist und
[2] so er bi ir lag do wart er wol gewar dz si trüg
[3] und dz sich dz kind in ir lip rürt si wolt es aber
[4] vor im haben verseit und dz er si dar umb slüg
[5] do sprach si ich wand nüt dz er [...] jnnan könde
[6] werden wan ich forcht alweg seit ich dir es du
[7] slügest von mir die Röpplin het öch selber
[8] geseit etlihen lûten dz er es hort si sölte ze
[9] pfingsten genesen. öch enbutte im der Süss
[10] bi gesellen er wiste wol dz kind wer sin, und dz
[11] er die Repplin nüt slüg dz die frucht nüt v[er]derbe
[12] won er wölte dest[er] wirser zit han dz er dz kind
[13] erzuge

Heiny Dietr[ich] wîp. d. [14] dz die Repplin vor ir gaden rett bi acht tagen dz sy
[15] ein kindli getragen hett und des wer si öch genesen
[16] ab wesen und hiesse petermanly und were ein klein
[17] kindlin were öch noch krank wan es wer nit lang
[18] dz sin genesen und wölte iro ir hûsli vergan dz
[19] laste sy gern und were öch ir leid dz jeman wuste
[20] dz sy dar an nach als jung wer

Heiny Dietr[ich]. d. [21] als sin wîp.

Catherin Swebin
in d[er] Repplin hus. d. [22] dz si wol anderhalb jar bi ir gesin ist
[23] und si nüt anders weis wan dz si trüg
[24] und do si und öch die Repplin von des ~~einen~~
[25] Kindes wegen swûren dz do am Rennweg
[26] tot funden wart dz die Replin ir buch
[27] als gros wz als andermal ob si in aber
[28] mit ludren bewunden habtt ald nüt des
[29] könde si nüt wissen der Repplin keme öch
[30] ir zît schier eins ganzen jares nüt
[31] und seit öch dz die Repplin inrent drîn tage
[32] nach dem als si umb dz kind gesworn hatten
[33] enweg gieng und nam ein scher windlen
[34] und nadlen und vaden und sprach si könd
[35] ir selben wol gehelffen wenn es zît wurde
[36] und ist sechs wuchen enweg gesin und
[37] do si nu ~~jungst~~ kam do hiesse si gatwilkome[n]
[38] sin und fragte si umb ir kind do sprach sy
[39] si win sin genesen fûnf mil weges von d[er]
[40] stat und wer ein knab hiesse Peterman

Uli Wûrfler. d. [1] do die Replin gesworn hatt von des kindes wegen dz an
 [2] dem Rennweg tot funden wart dz si dar nach an dem dritten
 [3] tag enweg gieng und kam an der sechsten wuchen herwider
 [4] umb do fragt er si wo dz kind wer dz si getragen hett do
 [5] sprach si es wer ob glarus do hette si es verdinget und
 [6] hiesse Pet[er]man und si hette ze Rappreswile ein[e]s ales gessen
 [7] und käme neiswer und si slûg ir hand uber den arm und
 [8] dz kind hette da von ain anmäl gewunen öch seit er
 [9] dz der Süss hûr ze wiennechten kam in d[er] Replin hus
 [10] do hat si den swab an si gehenket und sprach zü ir du
 [11] treist ein frucht und[er] dinem herczen da lûg dz si ze sine[n]
 [12] komen und si nût verderbest testest du es aber daruber
 [13] nût so solt wissen und sölt ich uf tusent reder gesetzt
 [14] werden kunst du mir vor der statt ich stümbel dich
 [15] do sprach si trag ich so bring ich öch öch so hat im der
 [16] Replinen sun geseit als si enweg wz dz er do einen
 [17] biderman schaffen hût und gieng si wol dry wuchen
 [18] von im und so si zü im kunt do sprach si zü im wenn
 [19] fragest mich ob ich dir einen brüder ald ein swest[er] bracht
 [20] hab do sprach er mîn mût[er] hest kindet do sprach sy ja
 [21] und ist ein knab und heisset Pet[er]man und ist ze Swanden
 [22] bi einem man der het ein tocht[er] du gît milch dî sögt
 [23] jnn und hette iro öch der selb man bi xxx plaphart
 [24] gelichen

pfaff Tregel . d. [25] von hörsagen und dz der süss sprach dz kind dz die
 [26] Replin trûg dz wer sin

Pet[er] von Baden. d. [27] dz er bi d[er] Replin lag tages vor sant Joh[anne]s tag ze sûngicht
 [28] wol dryer wuchen und dz er si minte und do greif er ir an
 [29] den buch do rûrte sich dz kind in iro do sprach er zû iro
 [30] Replin wann wilt genesen do sprach si sy enwuste es tete ir
 [31] als vil ze leid und liesse si nien[er] geslaffen und hies in öch den
 [32] buch griffen, dar nach do dz kind an dem Rennweg
 [33] funden wart do gieng er an dem Renweg dz klein gessli
 [34] uff ze ir hus do voz ir tur klein offenn do gieng er hin
 [35] in do fand er si uff ir bett sitzent und hat sich erleinet
 [36] mit der elenbogen und hat an ein rokk ein beltz un[d]
 [37] ein mantel umb und dûcht jnn si w[er] vast krank und
 [38] er sprach zû iro wie si möhte do sprach si ir wer
 [39] we do rett aber er dir ist gar we du solt lûgen

[1] dz dir recht sy und nach dem do gieng si enweg und wz wol
 [2] sechs wuchen und do si wider kam do hies er si wilkomen sin und
 [3] fragt si ob si kindet hette do sprach si si hette kindet ze Swanden
 [4] ob Glarus und hiessi dz kind Pet[er]man und hette einen swarzen flekken
 [5] uff der hand und hette es einem ~~man~~ fröwe[n] verdinget dero gebe si
 fünf
 [6] schilling und zwei pfunt da von ze lon do sprach aber er zû iro
 [7] der lûnd gat uber dich gar vast von des Kindes wegen dz tod am
 [8] Rennweg funden wart du sollest lûgen dz du din kind brechtest
 [9] hetest deheims werest aber schuldig so soltest enweg gan do
 sprach
 [10] si ich weis wie ich tûn sol es wz ein klein kindli ist es tod wie sol
 ich
 [11] es dann bringen do rett er aber zû iro so bring den göttin ald
 [12] den man dem du es enpfolhen ~~ist~~ hast do gieng si von im öch
 [13] het er geseit dz ein knecht heisset der Süß hûr ze weinnechten
 [14] hie wz in der Schît[er]bergin hus und dz der Rett dz kind dz die
 [15] Repplin trûg dz wer sin und er förchte si verdarbte es und liesse
 [16] es nût ze sunen komen und rett öch dz iro und[er] ogen und
 tröwet
 [17] ir öch vast dete si da mît unrecht si wurde im niend[er]t vor d[er] statt
 [18] er wölte si dar umb stûmbeln und sprach öch die Repplin des Kindes
 [19] götte hette iro xxx plapht gelichen und im v plapht in gebunde[n]

Pflûgampel. d.

[20] als Pet[er] von Baden au[ch] dz dz er si nût g[e]mûnte hette
 [21] und ir öch an den buch nût griffen hette öch seit er
 [22] dz er mît der Repplin rett man seite von iro do si vor
 [23] uns[ere]n h[er]ren swûr dz sy do ein sak umb si gûrted
 [24] hette do wurde gar jemerlich und sprach si wölte
 [25] sich sin entreden vor uns[ere]n h[er]ren und so er erst von
 [26] ir kunt so stiget si hinnan uber den hof ab und wolt
 [27] enweg sin und ir knab mit jro

[18v]

Hans Treyer. d.

- [1] dz er wol vier necht bi der Repplin gelegen ist
- [2] umb sant johans tag und dz er wol weis dz si trûg
- [3] und dz sich dz kind in ir lip rûrte und dz si im selber
- [4] seit dz si trûg